



PROTOKOLL der Generalversammlung vom 3. Mai 2006, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim

- Traktanden:
1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählerinnen
 2. Protokoll der letzten GV
 3. Jahresberichte
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresbeitrag
 6. Wahlen
 7. Worte des Pfarrers
 8. Anträge
 9. Verschiedenes
 10. Schlusswort

Vorsitz: Luzia Felder, Präsidentin

Protokoll: Edith Felder, Aktuarin

Anwesend: 227 Personen

Absolutes Mehr: 114

1. Begrüssung

Mit einigen Worten zum Impulsthema des SKF für die nächsten drei Jahre „Brot ist Leben“ eröffnet die Präsidentin Luzia Felder die Jubiläums-Generalversammlung der Frauengemeinschaft Schüpfheim mit den beiden Untergruppen Kreis junger Eltern und Seniorentreff. Besonders begrüsst sie Co-Präsidentin des SKF Luzern, Erika Hofstetter, die Gemeindepräsidentin Margrit Thalman, die Sozialvorsteherin Regula Heuberger, Pfarrer Jakob Zemp, die beiden Ortsvertreterinnen der Pro Senectute Erna Balmer und Marianne Portmann, Dolores Wicki, Leiterin der Integrationsgruppe, die beiden Wanderleiter Gläis Distel und Josef Felder sowie die zwei Männer aus der Kerngruppe des Kreises junger Eltern, Simon Gnehm und Roman Ambauen. Ausserdem begrüsst sie Lisbeth Kaufmann, bei welcher sie sich bereits vorgängig für den von ihr verfassten Zeitungsbericht dieser Generalversammlung bedankt.

Entschuldigt für diese Generalversammlung haben sich Ruedi Emmenegger, Präsident des Pfarreirates, und Richard Studer, Präsident des Kirchenrates.

Dieses Jahr wurde die Tischdekoration vom Kreis junger Eltern hergestellt. Passend zum Impulsthema „Brot ist Leben“ wurden nach dem Originalrezept des SKF Brote in Tontöpfen gebacken und verziert. Die Präsidentin bedankt sich beim Kreis junger Eltern für die originelle Idee.

Als Stimmzählerinnen schlägt die Präsidentin Pia Felder, Klara Picchetti, Maria Muther, Maria Zihlmann, Trudy Reber und Ruth Felder vor. Die Stimmzählerinnen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht.

Musikalisch werden wir nun von den Geschwistern Anna und Heinz Stalder, Alpenrose, begrüsst. Mit fünf anspruchsvollen Stücken stellen sie ihr Können unter Beweis.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist auf den Tischen aufgelegt worden und wird genehmigt.

3. Jahresberichte

Die Präsidentin Luzia Felder erinnert im Jahresbericht nochmals daran, was im vergangenen Vereinsjahr bei der Frauengemeinschaft gelaufen ist. Da Marianne Portmann aus zeitlichen Gründen die Liturgiegruppe verlässt, wird ihr als Dank für ihre Arbeit ein Geschenk überreicht. Neben den Tätigkeiten aus dem Jahresprogramm erfahren wir auch, dass beim Nähen der 78 neuen Erstkommunionkleider 41 Frauen während total 770 Stunden beschäftigt waren und 220 m Stoff und ca. 55 km Faden verarbeitet wurden. Die Präsidentin bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die Einladung zum Nachtessen für die Frauen, welche beim Nähen der Erstkommunionkleider geholfen haben.

Heidi Bucher verliest den Jahresbericht des Seniorentreffs. Aus dem Team des Seniorentreffs verabschiedet sie Vreni Lustenberger, bei welcher sie sich für die geleistete Arbeit herzlich bedankt.

Den Jahresbericht des Kreises junger Eltern liest Regina Eicher. Auch hier ist es zu Mutationen gekommen. Sandro Sutter hat die Kerngruppe infolge Wegzug bereits verlassen. Brigitte Emmenegger möchte ebenfalls kürzer treten. Anstelle dieser beiden Kerngruppen-Mitglieder können neu Roman Ambauen und Christine Dahinden begrüsst werden.

Hanny Zihlmann lässt über die drei Jahresberichte abstimmen, welche alle einstimmig angenommen werden.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Kassierin Vreny Furrer erläutert die Rechnung 2005/2006. Die Einnahmen betragen Fr. 14,636.73 und die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 12,312.55. Die Vermögenszunahme beträgt Fr. 2,324.18. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf Fr. 22,224.72.

Rechnungsrevisorin Bernadette Wicki liest den Revisorenbericht und bestätigt die Richtigkeit der Kassenrechnung in allen Belangen. Sie beantragt, die Rechnung zu genehmigen und lässt über die Rechnung abstimmen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird, wie bisher, auf Fr. 18.00 festgelegt.

6. Wahlen

Da dieses Jahr ein Wahljahr ist, muss der enge Vorstand wieder im Amte bestätigt werden. Die Präsidentin ist glücklich darüber, dass sich sämtliche Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen. Gemäss Statuten werden die Präsidentin sowie die Kassierin werden einzeln und der restliche Vorstand in globo gewählt.

Die Wahl der Präsidentin wird von Hanny Zihlmann durchgeführt. Luzia Felder wird von der Versammlung einstimmig wieder gewählt. Als Zeichen des Dankes für die grosse Arbeit im vergangenen Vereinsjahr ohne Vizepräsidentin, erhält Luzia Felder einen Gutschein.

Die Kassierin Vreny Furrer wird von Luzia Felder zur Wiederwahl empfohlen. Auch sie wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Luzia Felder dankt der Kassierin für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft während der vergangenen fünf Jahren und überreicht ihr zum Dank einen Blumenstraus.

Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo wieder gewählt. Es sind dies vom Kurs-Team Susanne Rüegger und Hanny Zihlmann, von der Liturgiegruppe Käthy Caduff, die Vertreterin des Kreises junger Eltern Mirjam Limacher, die Leiterin des Senioren-Treffs Heidi Bucher, die Köchin Marianne Unternährer sowie die Aktuarin Edith Felder. Zum Dank für ihren Einsatz im Dienste der Frauengemeinschaft erhalten alle Vorstandsmitglieder sowie auch sämtliche Kreisfrauen ein Impuls-Brötchen.

An dieser Stelle unterbricht die Präsidentin den geschäftlichen Teil der Generalversammlung. Da die Frauengemeinschaft in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiern kann, wurden sämtliche bisherigen Präsidentinnen eingeladen. Hermine Handschuh heisst die sechs Frauen auf der Bühne herzliche willkommen. Sie streift kurz die Entstehungsgeschichte der Frauengemeinschaft. Bereits 1913 hat der damalige Pfarrer eine Frauengruppierung ins Leben gerufen, jedoch wurde erst im Jahr 1966 ein Verein mit Vorstand, der Mütterverein, gegründet. Nun werden an die Frauen der Reihe nach vorgestellt.

Rosa Limacher (Präsidentin von 1966 – 1971)

Rosa Limacher erzählt, dass bereits damals der persönliche Kontakt gross geschrieben war, so dass der Vorstand die Jahresbeiträge jeweils persönliche bei den Mitglieder eingezogen habe. Sie habe manchmal vor den Hofhunden etwas Angst gehabt und wurde auch einmal von einem Hund gebissen. Zu dieser Zeit habe man immer für kinderreiche Familien geflickt, um die Mütter zu entlasten.

Marieli Schnider (Präsidentin von 1971 – 1985)

Während dieser Zeit wurden unter anderem die Jassnachmittage und das Kinder hüten ins Leben gerufen. Hermine Handschuh stellt ihr die Frage, wie sie alles, nebst ihrer Familie mit sechs Kindern sowie ihrem Leben als Geschäftsfrau, unter einen Hut bringen konnte. Marieli Schnider meint, dass man damals viel weniger andere Freizeitangebote hatte und sich so voll auf seine Aufgaben konzentrieren konnte. Ausserdem habe sie immer einen guten Vorstand im Rücken gehabt.

Hermine Zemp (Präsidentin von 1985 – 1992)

Unter anderem wurde von ihr der Kreis junger Mütter gegründet. Das Symbol des Baumes, welches die Frauengemeinschaft seither begleitet, wurde ebenfalls von Hermine Zemp gewählt. Der jährliche Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Frauen wurde in dieser Zeit eingeführt und zwar deshalb, weil sie nicht wusste, dass es bis dahin Brauch war, für die verstorbenen Frauen am Dreissigsten ein Gedächtnis des Müttervereins zu halten. Als sich dann die Angehörigen von Verstorbenen bemerkbar machten, wurde entschieden, diesen Gedächtnisgottesdienst einmal jährlich abzuhalten und aller verstorbenen Frauen des vergangenen Jahres gemeinsam zu gedenken.

Margrit Schumacher (Präsidentin von 1992 – 1998)

Von Margrit Schumacher wurde der Vorstand neu strukturiert in den engen Vorstand mit den verschiedenen Ressorts und in den erweiterten Vorstand mit den Kreisfrauen. Auch wurde der Name von „Mütterverein“ in „Frauengemeinschaft“ geändert. Ebenso wurde aus dem „Kreis junger Mütter“ der „Kreis junger Eltern“. Margrit Schumacher war die Gesundheitsförderung ein wichtigen Anliegen und von ihr wurde die Strickgruppe, der Senioren-Treff sowie die Wandergruppe ins Leben gerufen.

Claudia Zemp (Präsidentin von 1998 – 2003)

Unter der Leitung von Claudia Zemp wurde das Jahresprogramm neu gestaltet. Bis dahin hatten sowohl die Frauengemeinschaft sowie der Senioren-Treff und der Kreis junger Eltern je ein separates Jahresprogramm. Nun wurden die Angebote dieser drei Gruppen in ein einziges Programm vereinigt. Ein grosses Projekt war die „Gund und zwäg“-Woche. Nachdem der Vereinsausflug in den Kneipp-hof nach Dussnang geführt hatte, wurde Claudia Zemp vom Kneipp-Fieber gepackt, so dass sie sich zur Gesundheitsexpertin ausbilden liess.

Luzia Felder (Präsidentin seit 2003)

Ein grosses Projekt unter dem Präsidium von Luzia Felder war und ist die Unterstützung des Elisabethenwerkes. Die Statuten-Revision gehört ebenso in ihre Amtszeit wie das Nähen der neuen Erstkommunionkleider. Der Verein zählt heute 912 Mitglieder und das Protokoll wird nicht mehr wie früher von Hand in ein Protokollbuch geschrieben, sondern das Computer-Zeitalter hat auch hier Einzug gehalten.

Was allen Präsidentinnen gemein war, ist die Förderung der Weiterbildung der Frauen und, damit verbunden, die Gestaltung eines interessanten Jahresprogrammes.

Luzia Felder bedankt sich bei Hermine Handschuh für die aufschlussreiche Moderation. Alle Präsidentinnen sowie Hermine Handschuh wird ein Blumenstrauss überreicht.

Somit wird der geschäftliche Teil der Generalversammlung wieder aufgenommen.

7. Worte des Pfarrers

Pfarrer Jakob Zemp findet es auch enorm wichtig, dass sie die Frauen weiterbilden. Früher wurden die Frauen in der Pfarrei eher als Lückenbüsser gesehen. Gottlob hat sich dies heute geändert. Er zeigt am Beispiel des Eltern-Kind-Nachmittags für die Erstkommunikanten auf, wie wichtig die freiwillige Arbeit sei. Ohne Freiwillige könne weder eine Kirchgemeinde noch eine politische Gemeinde überleben.

Luzia Felder dankt dem Pfarrer Jakob Zemp für seine Wertschätzung, welche er der Frauengemeinschaft entgegenbringt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

Dolores Wicki stellt das diesjährige Projekt der Integrationsgruppe vor. Am 10. Juni 2006 ist eine Kulinarische Begegnung mit verschiedenen Nationen geplant. An diesem Nachmittag können Interessierte gemeinsam mit ausländischen Mitmenschen ein für sie typisches Gericht kochen und am Abend kann dies gemeinsam im Pfarreiheim gegessen werden. Am Ende der Generalversammlung wird eine Liste kursieren, in welche sich interessierte Personen eintragen können.

Susanne Rüe-gger macht auf die Stellwände im Korridor aufmerksam, auf welchen das neue Jahresprogramm vorgestellt wird. Ausserdem stellt sie die noch anstehenden Veranstaltungen im laufenden Jahresprogramm vor. Sie bittet jene Frauen, welche wiederum bereit wären für die Weihnachtsbescherung Guetzli zu backen, sich in die Liste, die nach Versammlungsschluss aufgelegt wird, einzutragen.

Das Ausflugs-OK mit Melanie Stalder und Marianne Unternährer hat bereits wieder den nächsten Vereinsausflug geplant. Die Reise führt dieses Jahr zu den die Rheinsalinen.

Luzia Felder macht auf die reichhaltige Tombola aufmerksam. Dank grosszügiger Spenden kann auch dieses Jahr wieder eine tolle Tombola präsentiert werden. Sie bedankt sich herzlich bei den Spendern sowie bei den Helferinnen, welche die Preise so toll arrangiert haben. Da dieses Jahr ein Jubiläum zu feiern ist, sind 50 Preise mehr vorhanden. Sie ruft die Anwesenden auf, anschliessend an die Generalversammlung fleissig Lose zu kaufen.

Die Präsidentin bedankt sich bei Marianne Unternährer, welche auch dieses Jahr wieder ein feines Essen vorbereitet hat. Aus Anlass des Jubiläums gibt es noch ein Dessert. Da Marianne Unternährer wieder auf die volle Unterstützung ihres Mannes Peter zählen kann, erhält dieser zum Dank eine Flasche überreicht.

Die Co-Präsidentin des SKF Luzern, Erika Hofstetter, richtet ein kurzes Grusswort an die Versammlung.

10. Schlusswort

Die Präsidentin bedankt sich bei allen welche die Vorstandsarbeit unterstützen von von unseren Aktivitäten Gebrauch machen. Ebenso dankt sie den Vorstandsfrauen, bei Pfarrer Jakob Zemp, bei dem Hauswartpaar Oskar und Brigitte Eicher, bei Simon Gnehm vom Kreis junger Eltern für die Power-Point-Präsentation dieser Generalversammlung, sowie bei der politischen Gemeinde und bei der Kirchgemeinde für ihre Unterstützung.

Anschliessend erklärt die Präsidentin die Generalversammlung für geschlossen.

Schüpfheim, 5. Mai 2006

Für das Protokoll:

Edith Felder-Bieri